

# Verwaltungsbericht für die Kreistagssitzung am 05.02.2014

*Es gilt das gesprochene Wort!*

---

Mit dem heutigen Kreistagsbericht – werde ich Ihnen – so wie auch in den vergangenen Jahren üblich war - einen Rückblick auf das Vorjahr geben.

Doch bevor ich hierzu komme, möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen, die zum Neujahrsempfang für gemeinnützige soziale und sportliche Zwecke gespendet haben, bedanken.

Der Spendenstand betrug am 22.01.2014 insgesamt 15.035 Euro, wovon für die Kategorie Soziales 9.390 Euro und für die Kategorie Sport 5.155 Euro gespendet wurden. Für 490 Euro wurde bisher keine Kategorie angegeben, aber hier wird die Zuordnung noch erfolgen.

Nochmals mein herzliches Dankeschön für diese stolze Summe!

## **Doch nun möchte ich mit dem bereits angekündigten Jahresrückblick starten:**

Dabei möchte ich kurz die wichtigsten Kreistagsbeschlüsse des vergangenen Jahres benennen:

In der ersten Sitzung des Kreistages im vergangenen Jahr am 06.03.2013 konnte bereits der Haushaltsplan für das Jahr 2013 beschlossen werden. Im Juli folgte dann der Beschluss zur Bildung der ersten Gemeinschaftsschule in Oldisleben in Trägerschaft des Landkreises. Bei der Zusammenkunft des Kreistages im September standen die Fortschreibung der Schulnetzplanung sowie der gemeinsame Betrieb einer zentralen Rettungsleitstelle Nordhausen – Kyffhäuserkreis auf der Tagesordnung. Im November folgten dann die Abstimmungen zur Anpassung unserer Verwaltungsvorschrift zu den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II, zum Audit „Familiengerechte Kommune“ sowie zur Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommune“.

Zudem wurde der Nachtragshaushalt für 2013 beschlossen, welcher am 25.11.13 vom Landesverwaltungsamt genehmigt wurde.

Nach einem langen Verhandlungsprozess zur Minimierung der Rückzahlungssumme im Rahmen des Verwendungsnachweises zum Erweiterungsbau des DRK-Krankenhauses in Sondershausen von ursprünglich rund 16,5 Mio. auf ca. 1,0 Mio. Euro, haben wir mit unserer Beschlussfassung im November dem Bescheidentwurf des Thüringer Landesverwaltungsamtes Weimar zugestimmt.

### **Sehr geehrte Kreistagsmitglieder,**

Beschlüsse verpflichten zum Handeln. Vieles haben wir schon auf den Weg gebracht und wesentliche Punkte des Käß-Berichtes abgearbeitet. So wurde auch die Kommunale Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nordhausen weiter ausgebaut. Im Jahr 2013 wurde intensiv an der Zusammenlegung der gemeinsamen Rettungsleitstelle Nordhausen- Kyffhäuserkreis gearbeitet – der vollständige Betriebsübergang nach Nordhausen soll noch in diesem Jahr vollzogen werden.

Zudem fanden im vergangenen Jahr auch in anderen Bereichen Kooperationen statt, hier sei u. a. die Zusammenarbeit der Kreisverwaltungen über bestimmte Zeiträume im Bereich der Ausländerbehörde, die Standesamt- und Meldeaufsichtsbehörde, die Lebensmittelkontrolle sowie die untere Fischereibehörde, genannt. Ab voraussichtlich März 2014 soll die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Veterinärverwaltungen ausgebaut werden. Geplant sind die Überprüfung von Möglichkeiten und die Kostenanalyse zur Zusammenlegung beider Veterinärverwaltungen (ähnlich wie bei der gemeinsamen Leitstelle) mit Hauptstandort diesmal im Kyffhäuserkreis.

Für viel Diskussionsstoff hat die Verabschiedung der Schulnetzplanung im vergangenen Jahr gesorgt. Doch die große Aufgabe der Umsetzung hat erst begonnen und wird uns noch die nächsten Jahre begleiten. In unserer Verwaltung haben wir eine Arbeitsgruppe mit Verantwortlichen der zuständigen Bereiche eingesetzt, die sich in regelmäßigen Abständen zum weiteren Vorgehen verständigt und die Arbeitsergebnisse unter der Prämisse der Zielerreichung abgleicht.

Den aktuellen Stand der Umsetzung können Sie auf unserer Homepage unter: [www.kyffhaeuser.de](http://www.kyffhaeuser.de) einsehen.

Doch nicht nur in den Schulen ist gutes planerisches Geschick gefragt, sondern auch bei der weiteren Umsetzung des Konzeptes zum Unstrut-Werra-Radweg.

Im Jahr 2013 konnte der Teilabschnitt 1 - Ebeleben – Kreisgrenze - fertig gestellt werden. Hierfür wurden 1,1 Mio. Euro verwandt. Der Teilabschnitt 11 - Esperstedt – Schönfeld - wies sehr schwierige Rahmenbedingungen auf, für die nach Lösungen gesucht werden musste. Für den Ausbau dieses Teilabschnittes sind insgesamt 1,7 Mio. Euro vorgesehen. 650 Tsd. Euro wurden bereits verbaut und die verbleibenden Gelder sollen noch in diesem Jahr eingesetzt werden. Um den Radweg von Sondershausen nach Bad Frankenhausen zu erweitern, wurde die 18 km lange Bahnstrecke erworben. Hierzu sind alle Vorplanungen abgeschlossen und die Fertigstellung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Doch es wurde auch an anderen Stellen des Kreises investiert.

### **So gibt das Bauverwaltungsamt zu den Sanierungsarbeiten an den Kyffhäuser Burganlagen folgendes bekannt:**

Der Kyffhäuserkreis hat im Jahr 2013 den Schwerpunkt der Bauarbeiten der aktuellen Förderperiode realisieren können. Von der Gesamtinvestitionssumme in Höhe von 2,7 Millionen € wurden alleine im Jahr 2013 1,4 Millionen € umgesetzt.

Dabei wurden die Sanierungsarbeiten an der Fassade des Kaiser-Wilhelm-Denkmal abgeschlossen, das Reiterstandbild Wilhelm I. restauriert und Teile der südlichen Ringmauer saniert. Auch die völlig desolate Treppenanlage am „Erfurter Tor“ wurde erneuert. Zum Ende des Jahres 2013 präsentierte sich das Kaiser-Wilhelm-Denkmal wieder in seiner ursprünglichen Pracht.

Der über mehrere Jahre aus Sicherheitsgründen gesperrte Weg von der Oberburg durch die Mittelburg zur Unterburg wurde mit einer veränderten Wegeführung interessant gestaltet.

Aus Mitteln des Regionalbudgets in Höhe von 136 T€ wurde das Kassengebäude saniert und eine neue Zaun- und Toranlage im Eingangsbereich geschaffen.

Für das Jahr 2014 werden bis zur Mitte des Jahres die Restleistungen der EFRE-Förderperiode 2008-2013 am Denkmalvorplatz, an der Ringmauer und der Treppenanlage am „Erfurter Tor“ abgeschlossen.

Aus weiteren Mitteln des Regionalbudgets soll noch eine barrierefreie Freiflächengestaltung um das Kassengebäude herum hergestellt werden, damit sich auch dieser Bereich für die Besucher wieder freundlich und einladend präsentiert.

Hauptaugenmerk im Bereich Tourismus liegt derzeit auf der vorübergehenden Übernahme des Kyffhäuserdenkmals. Weiterhin arbeitet das Amt an einer Übernahme von Teilbereichen des Tourismusmarketings. Die beiden Touristinformationen werden durch die Städte Bad Frankenhausen und Sonderhausen übernommen. Die Betreuung des Kyffhäuserdenkmals wurde ausgeschrieben und soll zum 14.04.2014 neu vergeben werden. Der Tourismusverband war durch die Betreuung des Kyffhäuserdenkmals Mitglied im Verein Burgenstraße Thüringen e.V. Diese Mitgliedschaft ist ein wichtiges Instrument der überregionalen Marketingmaßnahmen, da der Verein mit seinem Budget die wichtigsten Burganlagen Thüringens zusammen fasst und gemeinsam bundesweit vermarktet. Da in diesem Verein ausschließlich Objekte Mitglied sein dürfen, geht die überaus sinnvolle Mitgliedschaft, in Verbindung mit der Insolvenz, auf den Landkreis über.

Unsere Pflicht als Kreisverwaltung ist es, dem Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu entsprechen. Auch der KäB-Bericht untermauert sehr deutlich die Wichtigkeit von wirtschaftlichen Abwägungsprozessen, um auch weiterhin handlungsfähig bleiben zu können. So haben wir im vergangenen Jahr auch die Mietkosten für unsere Musikschule unter die Lupe genommen und konnten durch Erneuerung des Mietvertrages und Anrechnung der Kulturmiete, die Kosten erheblich senken, ohne auf das repräsentative Ambiente des Schlosses verzichten zu müssen. Hinzu kommen noch Investitionen, die die Stiftung für die Sanierung der Fenster einsetzt und damit zur Stabilisierung bzw. Senkung der Betriebskosten beiträgt. Die Medien berichteten bereits ausführlich zu diesem Thema.

## **Sehr geehrte Kreistagsmitglieder,**

auch im Jugend- und Sozialamt wurde sich mit den Anregungen aus dem Käß-Bericht auseinandergesetzt. Der Jugendförderplan wurde überprüft, ebenso die Freiwilligen Leistungen für Vereinsförderung und Projekte und die Förderung der Juventas gGmbH. Auch hier wurden Einsparmaßnahmen vorgenommen.

Doch es konnten durch viel Initiative und die Einwerbung von Fördergeldern im vergangenen Jahr auch verschiedene neue Aufgaben und Projekte umgesetzt werden.

## **Hierzu möchte ich stichpunktartig benennen:**

- die Errichtung eines Beratungsbüros mit einer erfahrenen und kompetenten Sozialarbeiterin in Artern durch die Bewilligung des EU geförderten Projektes Quartiersmanagement;
  - die Etablierung von Expertenrunden mit Vertretern der ambulanten und stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen mit dem Ziel, die Situation der älteren Menschen und ihren Angehörigen, aber auch der Fachkräfte, in den Einrichtungen zu verbessern;
  - die Erarbeitung einer Konzeption zur Errichtung eines Pflegestützpunktes für den Kyffhäuserkreis – hierzu wurden erfolgreiche Verhandlungen mit den Pflegekassen geführt, sodass dieses gute und wichtige Angebot kostenneutral für den Landkreis sein wird; dieses neutrale Unterstützungs- und Beratungsangebote soll im Frühjahr im Jugend- u. Sozialamt zugänglich sein;
  - außerdem wird in den nächsten Tagen die Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“ erhältlich sein, welche umfangreiche Angebote für Senioren aber auch deren Angehörige beinhaltet;
  - zudem wurde die Ausbildung von 7 Versorgungsassistentinnen – kurz VERAH`S genannt – im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht;
- diese ausgebildeten Fachkräfte können nun die beteiligten Hausärzte in ihrer täglichen Arbeit durch die Übernahme von Hausbesuchen, Hilfestellungen bei der Prävention oder Rehabilitation und bei Koordinations- und Managementaufgaben unterstützen;

- auch im Bereich der Ehrenamtsförderung hat es Veränderungen gegeben: so wurde eine neue Förderrichtlinie zur Vergabe der Landesmittel für ehrenamtliche Tätigkeit, die ab 01.01.2014 gültig ist, durch das Jugend- und Sozialamt erstellt, die eine einfache und unbürokratische Antragsstellung für Ehrenamtliche aus allen Bereichen ermöglicht; die Entscheidung über die Verteilung der beantragten Gelder wird dabei durch einen neu gebildeten Ehrenamtsbeirat erfolgen; diese vielschichtige Jury wird zudem auch die Ehrenamtsauszeichnungen vornehmen; zusätzlich ist die Einführung der Ehrenamtskarte in diesem Jahr geplant;
- **ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld des Jugend- und Sozialamtes – die Gewährleistung eines umfangreichen Kinderschutzes** - konnte mit der Bereitstellung von Geldern in Höhe von ca. 124.000 Euro aus dem Landes- und Bundeskinderschutzprogramm im letzten Jahr intensiviert werden;
- durch eine weitere Förderung auf Landesebene wurde zudem der Einsatz von Schulsozialarbeiter/innen an allen 8 Regelschulen und der Berufsschule möglich;
- auch die Würdigung von Pflegeeltern – gehört zum festen Bestandteil der Arbeit des Jugend- und Sozialamtes – so nahmen über 100 Teilnehmer am Sommerfest im Domizil in Bad Frankenhausen teil und konnten ihre Erfahrungen austauschen – hier gilt unser herzlicher Dank allen Pflegeeltern für ihre aufopferungsvolle und wichtige Arbeit;
- doch auch die jährlichen Kinderschutztagungen haben sich etabliert; so konnte im November 2013 Jahres mit 130 Teilnehmern die 6. Kinderschutztagung stattfinden, die von vielen als sehr gelungen, wichtig und interessant beurteilt wurde;
- zudem wurden im vergangenen Jahr die Voraussetzungen für den Auditierungsprozess zum „Familienfreundlichen Landkreis“ geschaffen und der Jugendförderplan 2014-2018 wurde durch den Jugendhilfeausschuss verabschiedet; damit konnte eine gute Planungssicherheit geschaffen werden;
- gleichzeitig wurde die Richtlinie zur Förderung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit angepasst und verändert;

Wie das Jugend- und Sozialamt weiterhin mitteilt, steht diesen vielen positiven Aufzählungen die Einführung des Betreuungsgeldes im letzten Jahr gegenüber. Dieses wurde kaum in Anspruch genommen – bisher wurden nur 72 Anträge gestellt, so dass davon ausgegangen werden kann, dass der Bedarf hierfür so gut wie nicht vorliegt.

## **Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

im November 2013 konnten wir im Kreistag - wie eingangs schon erwähnt - die Anpassung unserer Verwaltungsvorschrift zu den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II beschließen. Grundlage war die zuvor erstellte Mietwerterhebung der Firma Analyse & Konzepte. Diese war notwendig geworden, weil die Rechtsprechung ein sogenanntes schlüssiges Mietpreiskonzept zur Ermittlung der angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung von den kommunalen Grundsicherungsträgern fordert. Ich darf mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Vermietern im Kyffhäuserkreis, die den Fragebogen ausfüllten und zurücksandten, für Ihre Unterstützung bedanken. Ohne ihre Hilfe wäre die Mietwerterhebung und damit auch die rechtssichere Leistungsgewährung durch Jobcenter und Jugend- und Sozialamt gescheitert.

In Kürze werde ich den Kreistagsmitgliedern eine Neufassung unserer Verwaltungsvorschrift zu § 22 SGB II vorlegen, diese wird sich künftig bewusst nur auf die tatsächlich durch die Vertretungskörperschaft zu regelnden Fragen beschränken. Es wird also ausschließlich der unbestimmte Begriff der angemessenen Aufwendungen definiert.

Alle anderen Detailfragen dieser komplizierten Rechtsmaterie werden in einer als Dienstanweisung durch die zuständige Fachbereichsleiterin in Kraft zu setzenden Arbeitshilfe geregelt.

## **Aus dem Jobcenter Kyffhäuserkreis gibt es aus 2013 zu berichten:**

- dass die Anzahl der Integrationen **2013** sich mit **1.961** auf dem Vorjahresniveau trotz geringeren Bestands an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten belief,
- gegenwärtig bedeutet dies Platz 1 unter allen vergleichbaren Jobcentern einschl. der Optionskommunen im Vergleichstyp 12,
- **die Verbesserung der Integrationsquote von Alleinerziehenden, Platz 3** unter allen vergleichbaren Jobcentern,
- **die Senkung Arbeitslose um insgesamt 8%,**

- **die Senkung des Bestandes der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre**
- **die Senkung der Bedarfsgemeinschaften von 5.162 (12/2012) auf 4.912 (12/2013)**
- **die Senkung der Ausgaben der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen Unterkunft/Heizung) von 22.646.000 Euro auf 22.124.000 Euro, damit eine Einsparung von 522.000 Euro (-2,3%)**

Diese guten Leistungen wurden jetzt vom Bundesvorstand der Agentur für Arbeit auch honoriert.

Am 27.01. wurde unser Jobcenter in Berlin für die beste Ziel- Performance 2013 ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielten insgesamt 12 Jobcenter für ihren jeweiligen Vergleichstyp von insgesamt 304 Jobcentern, die als gemeinsame Einrichtung geführt werden. Dass freut mich natürlich sehr und ich möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere der Leiterin des Jobcenters Frau Katzmann, meinen besonderen Dank für Ihren Einsatz aussprechen.

**Zum Abschluss des heutigen Berichtes, möchte ich nun noch in stichpunktartiger Auflistung, einige Fakten und Daten aus der Kreisverwaltung benennen:**

- 2013 wurden 6 Personen durch Einbürgerung in den deutschen Staatsverband aufgenommen – in diesem Jahr werden voraussichtlich 10 ausländische Mitbürger eingebürgert;
- die Volkshochschule organisierte im Jahr 2013 – 291 Kurse mit insgesamt 11.000 Unterrichtsstunden – knapp 2500 Teilnehmer besuchten die Kurse; mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) wurde ein Sprachprojekt für Asylbewerber und Flüchtlinge abgeschlossen; diese Teilnahme ist eine wichtige Voraussetzung für gelingende Integration, was einen Schwerpunkt der VHS darstellt;
- vom 22.- 25.10.2013 war in unserem Landkreis eine 7-köpfige Delegation aus Rumänien zu Besuch – in diesem Jahr werden wir im April 3 Delegationen aus Rumänien, Polen und der Ukraine empfangen; zu dieser Begegnung planen wir eine Sozialkonferenz mit dem Thema „Frühe Hilfen für Kleinstkinder im europäischen Kontext“ am 09.04.14 – zu der wir Interessierte herzlich einladen;



- des weiteren sind Unternehmerbesuche sowie ein der Besuch des Europäischen Informationszentrums geplant;
- entsprechend der Thüringer Gemeinde- und der Thüringer Verordnung über das Haushaltskassen und Rechnungswesen der Gemeinden erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt im Jahr 2013 die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Kommunen: bis auf 3 Ausnahmen konnte den Stadträten, Gemeinderäten und den Mitgliedern des Kreistages die uneingeschränkte Entlastung empfohlen werden; weiterhin erfolgte die Prüfung von insgesamt 37 Zuwendungsbescheiden mit einem Umfang von 2.156.000 Euro, welche im Jahr 2012 ausgereicht wurden; wie bereits in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2013 durch die gute Zusammenarbeit mit den Fachämtern das Ziel erreicht werden: „Keine Rückforderung von Fördermitteln durch die Fördermittelgeber.“
- zum 31.07.2013 beendeten sechs junge Menschen ihre Ausbildung zur/ zum Verwaltungsfachangestellten in unserer Verwaltung sehr erfolgreich und wurden vorerst für die Dauer von 12 Monaten in ein Arbeitsverhältnis übernommen; in diesem Jahr werden 4 junge Menschen eine Ausbildung bzw. Studium beginnen;
- **aus dem Bereich des Projektes „Lernen vor Ort“ sind für das Jahr 2013 folgende wichtige Meilensteine zu benennen:** der Ausbau und die Etablierung des Bildungsberatungsbüro, der Ausbau des Bildungskompasses (aktuell sind über 450 Bildungsangebote online), aber auch die Erstellung und Endredaktion des 2. Bildungsberichtes;

**aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung gibt es folgendes aus dem Vorjahr zu berichten:** Hauptaugenmerk lag auf einer guten Zusammenarbeit mit den Unternehmen sowie dem Werben um Investoren und Fachkräfte – in diesem Rahmen wurden 24 Unternehmensbesuche sowie 2 Unternehmerrunden initiiert und eine großflächige Unternehmerbefragung durchgeführt; zudem wurde für die Unternehmensansiedlung im Kyffhäuserkreis auf der EXPO-REAL in München geworben; **weiterhin zu nennen sind** das auf den Weg gebrachte In-Coming-Projekt, welches Unternehmen bei der Gewinnung ausländischer Bewerber in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit unterstützt sowie das angestrebte Zertifizierungsverfahren zur mittelstandsfreundlichen Verwaltung in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer; zudem kann

auch die Durchführung der Berufsinfotage im November vergangenen Jahres wieder als sehr erfolgreich gewertet werden – viele Jugendliche nutzten diese Tage, um sich bei den 59 Ausstellern zu informieren, die über 100 Ausbildungsberufe vorstellten;

**Im Rahmen des Regionalbudgets für den Kyffhäuserkreis wurden im Jahr 2013 unter anderem folgende Maßnahmen begonnen, weitergeführt bzw. abgeschlossen:**

- Errichtung eines Besucherparkplatzes auf der Wasserburg Heldrungen (abgeschlossen)
- Entwicklung des GeoInformationszentrums Barbarossahöhle des GeoParks Kyffhäuser (begonnen)
- Aufstellen von Informationstafeln bzw. Hinweisschildern im Gebiet der Einheitsgemeinde Ebeleben (abgeschlossen)
- Errichtung von 3 Wasserwandereinstiegstellen zur Verdichtung der Wasserwanderinfrastruktur an der Unstrut (begonnen)
- Infostellen für Radfahrer im Kyffhäuserkreis (begonnen)
- gemeinsame Wirtschafts- und Tourismusbroschüre für das Städtedreieck „Artern-Wiehe-Roßleben“(abgeschlossen)
- Infomobil für den Kyffhäuserkreis (abgeschlossen)
- Verfahrenstechnische Begleitung des Regionalbudgets